



king.ink
promotion

king.ink promotion • Speestraße 30 • D-40885 Ratingen • Germany • Andreas Mainka
office@king-ink.de • andreas@king-ink.de • www.king-ink.de

DEMON'S EYE

feat. Doogie White on vocals (Michael Schenker's Temple of Rock, ex-Ritchie Blackmore's Rainbow)

„UNDER THE NEON“

VÖ: 18. September 2015 • **Label:** MMS • **Vertrieb:** Alive AG

Classic Hard Rock à la Deep Purple & Rainbow mit unverkennbarem Stratocaster-Gitarrensound und verzerrter Hammond-Orgel.

Rocklegenden wie **Jon Lord** und **Ian Paice** von **Deep Purple** spielten bereits mit Demon's Eye und waren begeistert von deren Musikalität und Power. Machte sich Demon's Eye zunächst einen Namen als Deep Purple Tribute Band, hat sich die Formation doch mit dem **2011 veröffentlichten Erfolgsalbum „The Stranger Within“** inzwischen als eigenständige Band etabliert. Mit „Under the Neon“ liefern Demon's Eye nun ihr zweites Album ab. Am Gesang ist erneut **Doogie White**, ehemaliger Sänger von **Ritchie Blackmore's Rainbow** und aktueller Sänger von **Michael Schenker's Temple of Rock**.

Doogie White: „Under the Neon“ ist ein sehr energiegeladenes Album voller aufregender und lebendiger Songs. Ich denke, es ist großartig! Schwieriges zweites Album? Überhaupt nicht! Die Band hat ihrem klassischen Sound neues Leben eingehaucht. Die Musik von Demon's Eye basiert auf der größten Ära der Rock Musik, und die war in den 1970er Jahren in Großbritannien. „Under the Neon“ - das ist traditioneller britischer Heavy Rock, gespielt von Deutschen... und einem Schotten (lacht). Die neuen Songs sind wirklich brilliant, dynamisch und abwechslungsreich. Es ist eine Art von Musik, die ich genießen kann und zu der ich eine Beziehung habe. Ich habe meine musikalischen Beiträge auf dem Album so bunt, so anspruchsvoll und so triumphal wie möglich gestaltet und kann es nun kaum erwarten, endlich wieder mit Demon's Eye auf der Bühne zu stehen. Die Band ist tight, ehrlich, brutal und subtil zugleich.“



Warum macht Doogie White die Zusammenarbeit mit Demon's Eye so viel Spaß?

Doogie White: „Demon's Eye schreiben und spielen unterschiedliche Musikstile. Das mag ich sehr, denn es erlaubt mir, andere Arten von Melodien und Ideen einzubringen, die ich normalerweise nicht unbedingt verwenden würde. Wir verstehen uns sehr gut im Songwriting-Prozess. Sie sind alle großartige Musiker. Andree ist nicht nur ein toller Drummer, sondern hat auch ein großartiges Verständnis für Melodien und für die Struktur der Songs. Übrigens korrigiert er mich ständig (grinst). Ich korrigiere sein Englisch und er korrigiert alles andere was ich mache (lacht).“

Nach dem sphärischen Intro „**Epic**“ reißt einen die Abghe Nummer „**Road to Glory**“ förmlich vom Hocker und weiß nicht zuletzt dank der formidablen, Barock beeinflussten Soloarbeit von Gitarrist Mark Zyk und Organist Gert-Jan Naus zu überzeugen. Das orientalisch anmutende, schwer rockende „**Closer to Heaven**“ überrascht mit einem fast schon träumerischen Refrain und nimmt im Mittelteil ein unerwartetes Tempo auf. „**Five Knuckle Shuffle**“ treibt und groovt wie Hölle, bevor dem Hörer mit „**Welcome to my World**“ ein über siebenminütiges Monumental-Hardrock-Werk serviert wird. Mit dem Bluesrock geprägten „**Finest Moment**“ beweisen Demon's Eye einmal mehr ihre musikalische Bandbreite. Doogie White liefert bei diesem Song eine der beeindruckendsten und bewegendsten Gesangsleistungen seiner Karriere ab. Überhaupt fällt auf, dass Doogie White die Songs auf „Under the Neon“ mit einer großen Leidenschaft und vielfältigen Variationen bereichert. Diese Art von Musik scheint den schottischen Sänger wirklich zu beflügeln.

Mit „**Fallen Angel**“, „**Master of Destiny**“, „**Dancing on Air**“ und „**Blood Red Sky**“ folgen weitere Perlen des Classic Hard Rocks, ehe das Album mit dem Mega-Riff von „**The Messenger**“ einen krönenden Abschluss findet. 53 Minuten Classic Hard Rock at its Best!

Schon das Debütalbum „The Stranger Within“ wurde von Fans und Fachpresse als eines der herausragenden Hardrock-Alben des Jahres 2011 abgefeiert. Der Erfolg kam selbst für Demon's Eye etwas überraschend.

Demon's Eye-Drummer und Produzent **Andree Schneider**: *„In Zeiten, in denen sich fast jeder über schlechte Verkaufszahlen beklagte, kamen wir mit den Nachpressungen kaum hinterher. Das Album hat sich viel besser verkauft, als wir erwartet hatten. Insofern war es für uns eine logische Konsequenz, ein weiteres Album zu veröffentlichen. Voraussetzung war allerdings, dass wir vom neuen Songmaterial genauso überzeugt waren wie seinerzeit bei „The Stranger Within“. Jetzt, nachdem „Under the Neon“ fertig ist, sind wir sogar der Meinung, ein noch stärkeres Werk am Start zu haben.“*

Warum ist „Under The Neon“ stärker als „The Stranger Within“?

Andree Schneider: *„Damit keine Missverständnisse aufkommen: Ich halte „The Stranger Within“ nach wie vor für ein tolles Album. Aber wir haben seinerzeit beim Songwriting- und Produktionsprozess viel gelernt, was sich nun bei der Arbeit am zweiten Album positiv bemerkbar gemacht hat. Ich finde, man hört den Songs an, dass wir als Band gereift sind. Außerdem haben wir jetzt unseren wirklichen Bandsound gefunden. Die harte, verzerrte Hammond-Orgel auf der einen Seite und der Sound der Stratocaster auf der anderen Seite sorgen für ein unglaubliches Brett. Das Album rockt und groovt ohne Ende! Ich bin davon überzeugt, dass mehrere Songs von „Under the Neon“ großartiges Live-Potential haben. Hört Euch doch nur mal die Uptempo-Nummer „Road to Glory“ an, mit der wir die Shows im Herbst eröffnen werden, und Ihr wisst was ich meine.“*

Bassist **Maik Keller**: *„Unser neues Album ist wunderbar abwechslungsreich und zugleich eingängig. Wir haben den kraftvollen Sound der 70er Jahre in ein modernes, zeitgemäßes Gewand gekleidet.“*

Gitarrist **Mark Zyk** ergänzt: *„Under the Neon“ ist insgesamt deutlich härter geworden als „The Stranger Within“, und die Songs haben einen besseren Livecharakter. Wir hatten eine klare Vorstellung davon, wie das Album klingen sollte. Auf dem neuen Album haben wir eine klare rechts/links-Trennung von E-Gitarre und harter Hammond. Beide Instrumente ergänzen sich fantastisch und tragen zu einem homogenen und harten Gesamtsound bei. Drums und Bass klingen sehr natürlich und sorgen für ein äußerst druckvolles Fundament. Und über allem thront der geniale Gesang von Doogie.“*

Hat der Gitarrist einen Lieblingssong?

Mark Zyk: *„Das Album hat so viele starke Songs, dass es mir echt schwerfällt, einen herauszupicken. Aber wenn ich mich für einen entscheiden muss, dann ist es „Finest Moment“, weil dieser Song sehr intensive und emotionale Passagen hat und sich durch den bluesigen Einfluss deutlich von den anderen Songs unterscheidet. So was hat man von uns und Doogie bislang noch nicht gehört.“*

War von vornherein klar, dass Ihr wieder mit Doogie White zusammen arbeiten würdet?

Andree Schneider: *„Nein, von vornherein kann man nicht sagen, denn Doogie ist ja mit **Michael Schenker's Temple of Rock** sehr beschäftigt und weltweit unterwegs. Deshalb mussten wir zunächst mit ihm klären, ob er Album und Tour überhaupt noch zeitlich auf die Reihe kriegen würde. Doogie hat das mit Michael Schenker geklärt und mit großer Vorfreude Album und Tour zugesagt. Von da ab war uns natürlich klar, dass wir wieder auf ihn setzen würden, denn er hat auch auf dem ersten Album einen*

herausragenden Job gemacht. Ich glaube auch, er wäre ziemlich enttäuscht gewesen, wenn wir ihn nicht gefragt hätten, denn er mag unsere Musik wirklich sehr gerne. Jedenfalls war er mit Leib und Seele im Studio bei der Sache und wird es auch auf der Tour sein!"

Ihr habt beim ersten Album die Einflüsse eurer Vorbilder nicht verleugnet. Das Album erinnerte stilistisch an Deep Purple und Rainbow. Ist das dieses Mal ähnlich?

Andree Schneider: *„The Stranger Within“ hatte schon einen ziemlich deutlichen Rainbow-Einschlag. Das ist ja auch nicht weiter verwunderlich wenn man bedenkt, dass wir mit dieser Musik groß geworden sind und einen ehemaligen Rainbow-Sänger dabei haben. Ich finde aber, dass wir dieses Mal ein ganzes Stück eigenständiger klingen. Dennoch können und wollen wir nicht unsere musikalischen Vorbilder verleugnen. Wer auf Bands wie Deep Purple, Rainbow, Uriah Heep und Black Sabbath abfährt, wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch auf „Under The Neon“ abfahren. Für genau diese Fans ist das Album gedacht!“*

In der Tat beinhaltet „Under The Neon“ alles, was die Anhänger klassischer Hardrockbands begeistert: Einen kraftvollen, abwechslungsreichen und dennoch einprägsamen Gesang und virtuose Soloarbeit von Gitarrist und Organist.

LINE-UP:

Doogie White – Vocals
 Mark Zyk – Guitars
 Gert-Jan Naus – Organ & Keyboards
 Andree Schneider – Drums
 Maik Keller – Bass

TRACKLISTING:

01 Epic
 02 Road to Glory
 03 Closer to Heaven
 04 Five Knuckle Shuffle
 05 Welcome to my World
 06 Finest Moment
 07 Fallen Angel
 08 Master of Destiny
 09 Dancing on Air
 10 Blood Red Sky
 11 The Messenger
 (Total Time: 53:04)

PRODUCED BY:

Andree Schneider

DEMON'S EYE FEAT. DOOGIE WHITE AUF TOUR:

02.10. Siegburg - Kubana
 03.10. Siegen - Lyz
 04.10. NL-Limburg - Asta Theater
 09.10. Soest - Alter Schlachthof
 10.10. Bensheim - Musiktheater Rex
 11.10. Karlsruhe - Festhalle Durlach
 15.10. Wilhelmshaven - Pumpwerk
 16.10. Dortmund - Musiktheater Piano
 17.10. Isernhagen - Blues Garage

www.demonseye.com

**Sänger Doogie White und Drummer/Produzent Andree Schneider
 stehen gerne für Interviews zur Verfügung.**